



Liebe Gebetsfreunde in Europa!

Das stille geistliche Erwachen – Wie sollen wir darauf reagieren?

Anknüpfend an den „Canopy“-Brief, den Wolfgang Rathmann im Mai über die Generation Z und die „stille Erweckung“ geschrieben hat, wollen wir uns diesen Monat näher damit befassen, was Gott gerade tut. Und uns fragen, wie Christen darauf reagieren und durch Gebet mit Gott zusammenarbeiten können?

Es ist sehr ermutigend, dass wir ein Wirken Gottes auf unserem Kontinent beobachten. Ich habe gefragt: „Herr, wie können wir für das, was du tust, beten? Wie können wir es segnen? Wie können wir unsere Kirchen und Gemeinden im Gebet unterstützen, während sie sich auf dieses wunderbare Werk, das du tust, einstellen?“

Können wir darauf hoffen, dass dies weitreichende Auswirkungen haben wird? Ist dies bereits ein Teil der großen Erweckung in Europa, für die viele gebetet haben? Wir werden sehen. Aber wir erinnern uns daran, dass Jesus gesagt hat: „Auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.“ (Matthäus 16,18 Luther) Der Herr Jesus ist stets am Werk und baut seine Gemeinde auf, auch hier in Europa. Lasst uns also jubeln und uns durch Gebete und Taten an dem beteiligen, was heute geschieht.

Im Canopy im Mai zeichnete Wolfgang ein Bild davon, was der Heilige Geist offenbar in vielen europäischen Ländern bewirkt. Es sieht so aus, als würde eine junge Generation geistlich erwachen und der Heilige Geist sie zu Jesus ziehen. Einige sind „verlorene Söhne und Töchter“, die in einer christlichen Familie aufgewachsen sind, dann aber den Glauben verlassen haben und nun zurückkehren. Das sollte Eltern von Kindern, die dem Christentum den Rücken gekehrt haben, ermutigen, weiter zu beten und ein überzeugendes Vorbild zu sein.

Viele dieser neuen Interessierten haben jedoch keinerlei christlichen Hintergrund und kennen weder den Glauben noch die Geschichten der Bibel, mit denen viele von uns aufgewachsen sind. Das bedeutet aber auch, dass sie nicht – wie vielleicht einige aus der Generation ihrer Eltern – durch schlechten Religionsunterricht in der Schule oder in der Sonntagsschule abgeschreckt wurden.

Wie können wir reagieren?

Unsere Begrüßung der am Glauben Interessierten sollte herzlich und aufrichtig sein und den Wunsch nach einer Beziehung zu ihnen zum Ausdruck bringen. Es sollte nicht heißen: „Bis nächste Woche!“, sondern: „Lass uns am Mittwoch auf einen Kaffee treffen!“ Sie werden viel Zeit brauchen. Wir sollten uns ihre Geschichte anhören und ihnen ermöglichen, alle ihre Fragen zu stellen. Wenn Christen warmherzig und großzügig sind, Gemeinschaft anbieten und ihren Glauben leben, sind junge Erwachsene von dieser Authentizität beeindruckt. Einer sagte dazu: „Als ich das erste Mal in die Kirche kam, stellte sich der örtliche Studentenpastor vor, fragte mich nach meiner Geschichte und schenkte mir eine Bibel. Ich fühlte mich wahrgenommen und umsorgt, obwohl ich für ihn ein Fremder war.“

Wie wir alle, müssen auch sie feststellen, dass die Hingabe an Jesus mit Kosten verbunden ist, die sich nicht vermeiden lassen. Der Schritt aus ihrer hedonistischen, säkularen Welt hin zum Reich Gottes erfordert von ihnen vielleicht größere Veränderungen in ihrem Lebensstil als bei älteren Menschen. Sie werden viele ihrer bisherigen Werte überdenken müssen und Hilfe benötigen, während sie diese Herausforderungen der Nachfolge bewältigen.



Ein Beispiel für eine Kirche, die große Veränderungen vorgenommen hat, um dieser neuen Welle junger Menschen gerecht zu werden, ist die römisch-katholische Kirche in Toulouse, Frankreich. Der Bischof hat die Pfarreien im Studentenviertel neu organisiert, um den Schwerpunkt auf die studentische Seelsorge zu legen – mit eigens dafür zuständigem Personal, täglichen Gottesdiensten und zahlreichen Gebets- und Gesprächsgruppen. Über 200 Studierende haben sich in diesem Jahr für das Taufprogramm angemeldet! Je mehr sich die westliche Gesellschaft von ihrem christlichen spirituellen Erbe entfernt, desto größer wird die Kluft zwischen den Werten der säkularen Mehrheit und der christlichen Minderheit. Aber auch die Leere eines hedonistischen, egozentrischen Lebensstils nimmt zu, was bei manchen Menschen eine Sehnsucht nach etwas Fundamentalem und Ewigen hervorruft. Diese „Suchenden“ werden aus den unterschiedlichsten Gründen zu uns kommen, mit den unterschiedlichsten Fragen, Problemen und Ängsten. Doch Gott zieht sie zu sich, und wir dürfen sie nicht im Stich lassen!

Gebetsanliegen:

1. Lasst uns dafür beten, dass unsere Kirchen und Gemeinden jungen Menschen gegenüber offen sind, sich Zeit für sie nehmen, sich einzeln und in Gruppen mit ihnen treffen und ihnen die Wunder des Evangeliums näherbringen.
2. Betet dafür, dass jeder junge Mensch eine Gemeindefamilie findet, in der er sich zu Hause fühlt, in der ihm geholfen wird, die ihn herausfordert und in der er geistlich wachsen kann.
3. Lasst uns beten, dass der Same des Evangeliums nicht von Sorgen, Zerstreungen oder den Fehlern anderer verdrängt wird, sondern tief in ihren Herzen Wurzeln schlägt und Frucht bringt.

Zu guter Letzt wollen wir daran denken, dass auf Gebete Taten folgen sollten, dass wir selbst zur Antwort auf unsere eigenen Gebete werden können. Indem wir den jungen Menschen, die in unsere Kirche und Gemeinde kommen, Freundschaft anbieten und sie begleiten.

Es ist ermutigend, die folgenden englischen Texte zu lesen (bitte kopiert die Links in euren Browser):

1. Is your church ready to welcome the new young adults that are having dreams about Jesus?
Luke Smith, Evangelical Alliance UK, Nov 2025
<https://www.eauk.org/news-and-views/is-your-church-ready-to-welcome-the-new-young-adults-that-are-having-dreams-about-jesus>
2. Roman Catholic Church in Toulouse, France
<https://www.premierchristianity.com/features/we-cant-keep-up-with-the-number-of-students-requesting-baptism/18991.article>

Fotos: Pixabay



Drücken Sie den Button und besuchen Sie unsere Facebook-Seite, um die neuesten Gebetsartikel zu erhalten.

**SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben.
Danke!**

Spenden